



Was bewirken Klimaklagen?

19.10.2022

Das gesamte Fachdossier finden Sie unter parlament.gv.at/fachinfos

Tabelle 1: Ausgewählte höchstgerichtliche Entscheidungen über Klimaklagen.

Staat	Gericht	Datum	Spruch des Gerichts	Kläger:innen	Verfahrensbeginn
NL	Hoge Raad 19/00135 (englische Übersetzung)	20.12.2019	Bestätigung der Vorinstanz(en): Der Staat ist verpflichtet, Maßnahmen zu setzen, damit die THG-Emissionen im Vergleich zu 1990 im Jahre 2020 um 25 % (statt bisher 17 %) geringer sind.	Urgenda Foundation in eigenem Namen und im Namen von 886 Bürger:innen	2013 (Rechtbank Den Haag)
IRL	Supreme Court 205/19 (englisch)	31.07.2020	Der 2017 beschlossene Nationale Klimaschutzplan wird aufgehoben, weil er entgegen dem irischen Klimaschutzgesetz 2015 die Maßnahmen, die zur Zielerreichung bis 2050 führen sollen, nicht ausreichend bestimmt festlegt.	Friends of the Irish Environment	2017 (High Court)

Staat	Gericht	Datum	Spruch des Gerichts	Kläger:innen	Verfahrensbeginn
D	Bundesverfassungsgericht Leitsätze (1 BvR 2656/18; 1 BvR 78/20; 1 BvR 96/20; 1 BvR 288/20)	24.03.2021	Die Festlegung eines Reduktionsziels für Treibhausgase (samt konkretem Reduktionspfad) im deutschen Klimaschutzgesetz bloß bis 2030 ist verfassungswidrig. Der Gesetzgeber ist zur Fortschreibung der Minderungsziele über 2030 hinaus bis spätestens 31.12.2022 verpflichtet.	Vier Beschwerden von mehreren Bürger:innen aus Deutschland, Bangladesch und Nepal, unterstützt von insgesamt drei Umweltorganisationen	2018 (2656/18) 2020 (BVerfG)
F	Conseil d'État N° 427301 (französisch)	01.07.2021	Der Premierminister wird angewiesen, vor dem 31.3.2022 alle Maßnahmen zu setzen, damit das im französischen Energiegesetzbuch und in der Verordnung (EU) 2018/842 vom Mai 2018 für das Jahr 2030 verbindlich festgelegte Reduktionsziel erreicht wird.	Gemeinde Grand-Synthe	2018 (Président de la République, Premier ministre) 2019 (Conseil d'État)

Quelle: eigene Recherche, Stand 19.10.2022.